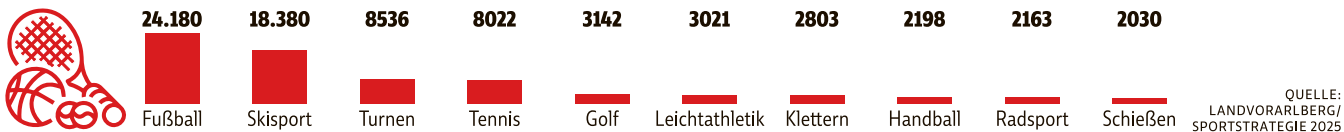


Heimat BLUDENZ

Top-10-Sportarten in Vorarlberg

nach Anzahl der Vereinsmitglieder



TSCHOFEN
DIE RAUMRETTUNG

Tschofen Raumausstattung GmbH
Klarenbrunnstr. 111, 6700 Bludenz
Tel. +43(0)5552/662 48
tschofen@raumrettung.at

Bahnprojekt „Klosterbogen“

Bürger informierten sich am Montag im Rathaus über den geplanten Ausbau der Bahnstrecke Richtung Klostertal.

BLUDENZ Der „Klosterbogen“ ist mehr als ein Bahnprojekt. Neben der Erneuerung des Streckenverlaufs östlich des Bahnhofs Bludenz auf rund 1,4 Kilometern sowie der Errichtung eines zweiten Gleises umfasst das Vorhaben die Neugestaltung der Landesstraßen L190 und L97. Darüber hinaus soll ein durchgehender Rad- und Gehweg zwischen Bludenz und der Ortschaft Brunnenfeld entstehen.

Bei der öffentlichen Ausstellung der Projektpläne im Bludener Rathaus informierten sich am Montagabend zahlreiche Interessierte über das geplante Ausbauprojekt. Organisiert wurde die Veranstaltung von den ÖBB gemeinsam mit der Stadt Bludenz und dem Land Vorarlberg.

Mehr Stabilität im Fahrplan

Der eigentliche Nutzen des Ausbaus liege weniger in der Geschwindigkeit der Züge als in der Verlässlichkeit. Die Geschwindigkeit auf der Strecke erhöhe sich von 70 auf 100 km/h – die Zeitersparnis betrage insgesamt jedoch nur rund 20 Sekunden. „Entscheidend ist die Fahrplanstabilität“, sagte Harald Schreyer, Projektleiter für Infrastrukturprojekte der ÖBB. Durch das zweite Gleis können Züge flexibler kreuzen oder überholen. Verspätungen sollen sich dadurch weniger auf andere Verbindungen auswirken. Das sei ein wichtiger Faktor in einem stark frequentierten Knoten wie Bludenz.

Am 6. Mai soll die derzeit laufende Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) verhandelt werden. Ob und wann tatsächlich gebaut wird, hängt maßgeblich vom Ausgang des UVP-Verfahrens ab. Läuft alles



Das Bahnprojekt „Klosterbogen“: So soll die neue zweispurige Strecke aussehen.



Die Baupläne werden immer konkreter.

gutem Kurs durch Ankäufe und Grundstückstausch.

Drei Jahre Bauzeit

Rund drei Jahre Bauzeit sind bei laufendem Bahnbetrieb eingeplant. „Wir sind im Bahnverkehr sehr gebunden. Manche Arbeiten können nur in der Nacht stattfinden“, erklärte Schreyer. Gleichzeitig gibt es Abschnitte, in denen unabhängig von der bestehenden Strecke gebaut werden kann. Herzstück des Projekts ist eine neue Trassenführung in einem weiten Bogen statt der bisherigen engen Doppelkurve.

Ein Besucher hinterfragte die geplante Führung des Radwegs über Brunnenfeld. Es sei wichtig, auch einen Radweg neben der Klostertalerstraße zu errichten. Er betonte jedoch, dass er dem Ausbau grundsätzlich positiv gegenüberstehe und dass dieser notwendig sei. **ECK**



Die Ausstellung der Projektpläne lockte interessierte Bürger ins Rathaus, wo sie offene Fragen beantwortet bekamen.



Neben den Projektplänen waren die Gegenüberstellungen der aktuellen Fotos und des geplanten Projektes zu sehen.

planmäßig, könnte der Baustart rund um den Jahreswechsel erfol-

gen. „Es gibt wenig Gegenwind bei der UVP“, sagte Schreyer vorsich-

tig optimistisch. Auch bei Grundstücksverhandlungen sei man auf

Frühjahrsmatinee begeisterte

Rund 70 junge Musizierende sorgten für ein mitreißendes Konzerterlebnis.

NENZING Kürzlich lud die jungPHIL – die junge Philharmonie des Vorarlberger Südens – zum mittlerweile fünften Konzert: Die Frühjahrsmatinee im Ramschwagsaal in Nenzing war wieder bis auf den letzten

Platz ausverkauft. Unter dem Titel „Musik ist Tanz“ und der Patronanz des Lions Club Bludenz spielten rund 70 junge Musiker:innen aus den sieben Musikschulen des Bezirks (Bludenz | Blumenegg – Großes Walsertal | Brandnertal | Klostertal | Lech | Montafon | Walgau), auf.

Juan Sebastian Acosta stand im zweiten Jahr als Dirigent am Pult von jungPHIL. Er führte das junge Orchester erneut mit großer Lei-

denschaft und einer Portion Humor durch Werke u.a. von Peter I. Tschaikowsky, Johann Strauß, Dmitri Schostakowitsch und Antonín Dvořák. Konzertmeister war Emil Puschkarski. Viel Applaus gab es auch wieder für das ganz junge Ensemble jungPHIL mini mit rund 30 jungen Talenten im Volksschulalter. Moderiert wurde das Konzert von Moses Ruprecht und Philipp Bargehr, beide Musiker des Ensembles.

Unter den Zuhörenden waren u.a. Landtagspräsident Harald Sonderegger und Kulturlandesrätin Barbara Schöbi-Fink. Vor Ort gesehen wurden auch der Bürgermeister von Nüziders, Florian Themeßl-Huber (Obmann der Musikschule Walgau), Nenzings Kulturgemeinderätin Katrin Romer und Landtagsabgeordneter Cenk Dogan (Obmann Vorarlberger Musikschulwerk). Ebenfalls anwesend waren die MusikschuldirektorInnen Thomas Greiner (Bludenz), Christoph Ellensohn (Blumenegg – Großes Walsertal), Hans Finner (Lech),



Bgm. Florian Themeßl-Huber, LAbg. Cenk Dogan, Präs. Gernot Sackl (Lions Club Bludenz), LTP Harald Sonderegger, Thomas Greiner (MS Bludenz), Christoph Ellensohn (MS Blumenegg Großes Walsertal), Dirigent Juan Sebastian Acosta, LR Barbara Schöbi-Fink, Christian Mathis (MS Walgau), Hans Finner (MS Lech) und Ralph Hollenstein (MS Montafon).

Ralph Hollenstein (Montafon) und Christian Mathis (Walgau).

Den Lions Club Bludenz vertraten vor Ort u.a. Club-Präsident Gernot Sackl, Gerhard Krump mit Hiltrud, Josef Müller, Otmar Ganahl mit Maria, RA Johann Meier mit Lisa Schwärzler, Künstler Roland Haas mit Sabine Grohs, Architekt Konrad Hänslar mit Eva-Maria, Steuerberater Manfred Tschol, Ludwig Meier mit Karin, Mathias Bertsch mit Bettina, Georg Morre, Hotelier Walter Huber (Club-Vize-Präsident),

Dieter Schierle, Gerold Trommelschläger, Banker Wolfgang Walter, Bestatter Helmut Burtscher sowie Apotheker Charly Wosch mit Stefanie. Der Erlös dieser Benefizveranstaltung kommt – wie schon in den vergangenen Jahren – sozialen und karitativen Projekten und bedürftigen Menschen im Bezirk Bludenz zugute. Der Lions Club Bludenz unterstützt damit unter anderem Krankenpflegevereine, beispielsweise bei der Finanzierung von Einsatzfahrzeugen.



Rund 70 junge Musiker:innen der jungPHIL begeisterten bei der ausverkauften Frühjahrsmatinee im Ramschwagsaal mit dem Programm „Musik ist Tanz“.